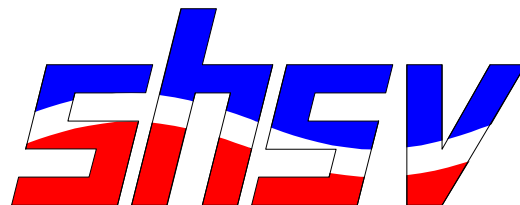


Schleswig-Holsteinischer Schwimmverband e.V.

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes, des Norddeutschen Schwimmverbandes und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Wasserballwart



Ulfert Janßen

Homannstr. 2 · 24106 Kiel

Tel.: 04 31 / 33 48 78

04 31 / 66 310 64

Fax: 04 31 / 66 310 64

e-mail: ulfert_janssen@web.de

Kiel, den 08. Mai 2009

Jahresbericht zur Hauptausschusssitzung 2009

D S V Entwicklungen

Sportliche Höhepunkte 2008

Vorschau

Mit dem 5. Platz von Athen und den Platzierungen der Folgejahre bis 2008 mit dem 6. Platz bei der EM und Platz 10 bei den Olympischen Spielen in Peking konnte der Deutsche Wasserball mit seiner A-Nationalmannschaft den Anschluss an die führenden Nationen wieder herstellen.

Um diese Leistungsentwicklung langfristig, d.h. über den laufenden Olympiazzyklus hinaus abzusichern, bedarf es großen Anstrengungen im Nachwuchsbereich (tägliche Trainingsarbeit mit hauptamtlichen Trainern in den LV und Vereinen; Bereitstellung von Trainingsflächen).

Jede BL-Mannschaft/Verein sollte dazu eine A-, B- u. C-Mannschaft stellen.

Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die berufliche Absicherung, verbunden mit finanziellen Anreizen, der Nationalspieler für die Zeit nach dem Sport als Motivation für langjährigen Spitzensport zu richten.

Der internationale Kalender gibt nur noch professionell arbeitenden Sportlern eine Erfolgschance. Die Faktoren Spaß und Ehre sind nur noch bedingt belastbar.

Deutschland braucht vier reine Wasserballstützpunkte (Nord; Süd; West; Ost) mit abgesicherter Trainingsfläche und ein zentrales Trainingszentrum am Schwerpunktstandort Berlin.

Auf dem Weg zu den Olympischen Spielen 2012 in London sind die Zielvorstellungen wie folgt zusammengefasst:

Im Herrenbereich ist jedes Jahr die Position unter den TOP 8 zu bestätigen, um sich dann über die WM und World League bei den Olympischen Spielen an den 3. Platz heranzutasten.

Der Nachwuchs muß sich mittelfristig bei einer EM oder WM unter den ersten Drei platzieren, sollte aber ebenfalls mindestens 8. bei den jährlichen Höhepunkten werden, um die nächste Generation für den Herrenbereich nach 2012 bis 2016 zu stellen und von unten heraus mehr Konkurrenzdruck für die Etablierten zu erzeugen.

Es werden folgende Kader im Bereich Herren gebildet:

-A-Kernkader : in den Kader werden bis zu 15 Spieler aufgenommen, die die aktuellen Leistungskriterien erfüllen.

-A-Perspektivkader : dieser Kader umfasst neben ausgewählten Spielern aus dem vorjährigen Juniorenkader auch aktuelle Spieler, die mit Blick auf die langfristige Zielstellung eine deutliche Perspektive haben (Kaderstärke 10 – 15 Spieler)

-C1-Kader (C-Kader): der C1-Kader ist der Bundesnachwuchs- oder Juniorenkader (15 – 20 Spieler).

-C2-Kader (C / D) : dies ist der Übergangskader von der Landes- in die Bundesförderung (20 Spieler).

-C3-Kader (D-Kader): dieser Kader umfasst die talentiertesten Nachwuchsspieler aus den verschiedenen Landeskadern (D-Kadern). Er wird gebildet, um frühzeitig Einfluss auf die Grundausbildung der Athleten ausüben zu können (20 – 30 Spieler) und internationale Erfahrungen bei Ländervergleichen zu sammeln.

-C4-Kader (D-KaderII): wie C 3 – Kader (20 – 30 Spieler).

Der Jugend- und Juniorenkader wird unter Zuhilfenahme von Sichtungslerngängen, Wettkampfsystem und Kadernormen erstellt.

N S V Entwicklungen

Die **2.Liga Nord** hat den Spielbetrieb mit 8 Mannschaften schon Ende November aufgenommen und wird nach der Osterpause und zwei Pokalterminen am 4./5.Juli mit dem Endturnier der vier besten Mannschaften der Doppelrunde enden. In diesem Viererturnier beginnt eine neue Tor- und Punktrechnung.

Tabellenstand (Stand: 29.Juni 2008)

1. Poseidon Hamburg	22	332 : 117 Tore	42 Punkte
2. Spielvereinigung Laatzen	22	205 : 121	31
3. Eintracht Braunschweig	19	178 : 175	19
4. HSG Warnemünde	21	152 : 220	14
5. SV Bremen 1910	20	92 : 285	8
6. TV GutHeil Billstedt	16	100 : 164	16

NSV - Pokal

Im Pokal-Wettbewerb spielten 7 Mannschaften und ermitteln in zwei Turnieren (25./26.April) die vier Teilnehmer für die Endrunde (21./22.Juni).

Mit der Mannschaft des SZ Elmshorn beteiligte sich eine Mannschaft aus Schleswig-Holstein an diesem Wettbewerb.

N S V- Pokal – Endrunde

Ergebnisse

1. SV Poseidon Hamburg	48 : 11 Tore	6 : 0 Punkte
2. Eintracht Braunschweig	26 : 37	4 : 2
3. Spielvereinigung Laatzen	21 : 19	2 : 4
4. SV Bremen 1910	13 : 41	0 : 6

SCHLESWIG-HOLSTEIN und Gäste aus MECKLENBURG / VORPOMMERN

Keine Änderung der 2007 getätigten Aussage, vom Aufwärtstrend im Wasserballsport kann nur bedingt gesprochen werden.

Statt 7 Herrenmannschaften (OL / LL) meldeten 2008 nur 6 Vereine ihre Herrenmannschaften, 3 ihre Mannschaften Jgd A u. 3 ihre Mannschaften Jgd C.

Es ist nicht dieses Meldeergebnis, dass Optimismus verbreiten könnte, sondern die Jugendarbeit in den Vereinen TV Keitum und SV Wiking Kiel.

Wenn dieser „Funke“ zu den anderen Vereinen überspringen könnte, wäre der Boom nicht aufzuhalten. Die Begeisterung ist bei allen Jugendlichen anzutreffen, es fehlt **nur** am „Vermittler“ und der benötigten Wasserfläche.

Keine Meldungen im Jugend B u. Frauen-Bereich !!

Nach Beendigung der Meisterschaftssaison wurden Sieger und Plazierte wie folgt ausgezeichnet.

Oberliga Schleswig-Holstein / Mecklenburg-Vorpommern

1. SV Post Schwerin	10	162 : 98 Tore	17 : 3 Punkte
2. TV Keitum	10	154 : 105	15 : 5
3. MTV Lübeck	10	153 : 122	14 : 6
4. SV Wiking Kiel	10	118 : 136	7 : 13
5. GutHeil Itzehoe	10	98 : 165	5 : 15
6. Ahrensburger TSV	10	90 : 157	2 : 18

Torschützenliste

1. Felix Dittberner	SV Post Schwerin	52 Tore
2. Dirk Mrowka	MTV Lübeck	40
3. Carsten Riege	MTV Lübeck	32
4. Jan-Ole Schlüter	GH Itzehoe	27

Meisterschaften Jugend A

1. TV Keitum	4	56 : 20 Tore	6 : 2 Punkte
2. SV Post Schwerin	4	21 : 26	2 : 2
3. SV Wiking Kiel	4	26 : 57	2 : 6

Torschützenliste

1. Rasmus Ipsen	92	TV Keitum	12 Tore
Arne Ipsen	89	TV Keitum	12
3. Hagen Decker	92	TV Keitum	10
4. Simon Schmiedel	90	TV Keitum	7
5. Jeffrey Mess	91	SV Wiking Kiel	5

Meisterschaften Jugend C

1. SV Wiking Kiel	3	50 : 18 Tore	5 : 1 Punkte
2. TV Keitum	2	24 : 17	3 : 1
3. GH Itzehoe	3	13 : 52	0 : 6

Torschützenliste

1. Lennard Groß	93	SV Wiking Kiel	12 Tore
2. Johannes Hansen	92	TV Keitum	9
3. Moritz Arndt	96	SV Wiking Kiel	8
4. Konrad Hintz	93	GH Itzehoe	7

MASTERS 2008

Nach 2 Turnierabschnitten konnte der Seniorensachbearbeiter Jörg Kraft den "Abonnementssieger" dieses Wettbewerbs TV Keitum zum erneuten Titelgewinn gratulieren.

Wie J.Kraft weiter feststellte, verliefen die Spiele sehr harmonisch und boten viele spannende Momente mit einigen überraschenden Resultaten, geleitet von souveränen Schiedsrichterkameraden.

Ihnen sowie LWW U.Janßen mit seinem SV Wiking-Clubheim-Team Hannelore Janßen und Telsche Hahn Gebührte ein kräftiges „Danke“!

Einen besonderen Gruß richtete er an die Mannschaft des MTV Lübeck und seinem Spieler Udo Freyer, der seine schwere Augenverletzung vom 1.Spieltag erfolgreich ausheilen konnte.

Abschlusstabelle

1. TV Keitum	47 : 14 Tore	15 : 3 Punkte
2. MTV Lübeck	36 : 24	13 : 5
3. Ahrensburger TSV	31 : 41	7 : 11
4. TSV Uetersen	16 : 51	1 : 17

Torschützenliste

1. Carsten Riege	MTV Lübeck	18 Tore
2. Helge Bennowitz	TV Keitum	14
3. Timo Matthias	TV Keitum	12

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Plazierten zu ihren E r f o l g e n in dieser schönen Sportart. Möge diese Leistung Motivation für alle Jugendlichen sein, sich weiterhin dieser Ballsportart zu verschreiben und den Wasserballsport voranzubringen.

SHSV - Pokal

Keine Resonanz auf die Ausschreibung zu diesem Traditionswettbewerb. Der SHSV wird trotzdem alle Jahre wieder versuchen, diesen Wettbewerb aufleben zu lassen.

Durch seine Terminfestlegung nach den Sommerferien, vor dem Beginn der Meisterschaftssaison, stellt er für alle Mannschaften eine vorzügliche Leistungsorientierung der Trainingsarbeit dar und kann durch die „Pokalkriterien“ für manche Spielüberraschung garantieren.

Schiedsrichterwesen

10 Schiedsrichter amtierten in 42 Meisterschaftsbegegnungen das Spielgeschehen im Wasser und veranlassten durch 4 Bemerkungen in ihren Spielberichten die Aufnahme von Disziplinarverfahren durch den Rundenleiter.

Gute Leistungen werden 4 Schiedsrichtern zuerkannt, die sich im DSV/LEN (Karsten Kutz) und NSV (Horst Paustian;Christian Potratz;Alexander Glathe) engagieren..

Da es nicht selbstverständlich ist, dass ein Spielbetrieb so problemlos durchgeführt werden kann, gilt der Dank an dieser Stelle neben den Akteuren im Wasser und auf der Trainerbank ganz besonders den Schiedsrichtern für ihre nicht immer leichte Aufgabe am Beckenrand.

Es ist bewunderswert und mit Worten kaum zu beschreiben, wie diese Ehrenämter neben familiären und beruflichen Zwängen sich diesen Herausforderungen stellen und unbezahlbare Freizeit „opfern“, um z.T. mehrere Stunden Fahrzeit und Stress auf sich zu nehmen, damit ein Spielbetrieb möglich ist.

Möge dieses Engagement noch lange dem Sport erhalten bleiben.

Leider schrumpft die Liste der amtierenden Schiedsrichter immer mehr zusammen und es häufen sich die Spielbegegnungen, wo wir (SHSV / M/V) auf die Unterstützung von Hamburger Schiedsrichtern angewiesen sind.

Dieses ist ein nicht tragbarer Zustand und wird in der Saison 2009/2010 zu bereits angekündigten Maßnahmen (Ausgleichszahlungen für nicht gestellte Schiedsrichter) führen, die unseren Sport nicht dienlich sein können.

Doch ohne Schiedsrichter ist die Ausübung unserer Sportart nicht möglich !

Zusammenfassung der Saison 2007 / 2008

Der Wasserballsport in unserem Landesverband „lahmt“ und kann nur durch tatkräftige, engagierte „Operateure“ am Leben erhalten werden.

Das dieses möglich ist, zeigen die Vereine TV Keitum und SV Wiking Kiel. An dieser Stelle möchte ich ganz besonders das Engagement von Jan Ipsen (TV Keitum) und Marko Hoffmann (SV Wik Kiel) nennen, denen es mit Unterstützung weiterer Vereinsmitglieder gelungen ist, Nachwuchsspieler für unsere Sportart zu begeistern und zu hervorragenden Spielern auszubilden. Inzwischen behaupten sich diese Jugendlichen in den Herrenmannschaften ihrer Vereine und sind auf dem besten Wege, einen Verjüngungsprozeß unserer überalterten Herrenmannschaften einzuleiten.

Mögen die anderen Vereine diesem Beispiel folgen.

Saisonausblick 2008 / 2009

Die Wasserballsaison 2008/2009 verläuft ohne nennenswerte Probleme.

Die Herren haben ihre Rolle als „Platzhalter“ für nachrückende Jugendliche angenommen und hoffen auf den sehnsüchtig erwarteten Nachwuchs.

Doch dieser ist noch nicht flächendeckend in Sicht und so entschlossen sich die Verantwortlichen im Jugendbereich des SHSV / M/V zur erstmaligen Durchführung einer Beschäftigungsrunde, da kein Verein sich in der Lage sah, eine gem. den DSV- Altersklassen zuzuordnende Mannschaft aufzustellen.

Dank des Einsatzes des Jugendsachbearbeiters Marko Hoffmann konnten zwei Spieltage durchgeführt werden, an denen zusammengewürfelte Mannschaften entsprechend ihres Leistungsvermögens zu größtmöglichen Spielanteilen verholpen wurde.

„Youngsters (Jahrgang 97 – 99), „Halbstarke“ (95/96) und „Rowdys“ (93/94) kämpften zur großen Freude der Trainer und Eltern um Tore und Punkte und lassen die Hoffnung wachsen, in der kommenden Saison wieder eine Meisterschaftsrunde zu starten.

Mit Zustimmung aller Vereine wurde in den Durchführungsbestimmungen der Ligen das Mitwirken der wasserballspielenden Frauen aufgenommen und ihnen damit die Möglichkeit gegeben, diesen Sport auch wettkampfmäßig zu betreiben. Dieses sollte aber für die Vereine kein „Freibrief“ sein, auf die Bildung von Frauenmannschaften zu verzichten.

Meisterschaftssaison 2008 / 2009

Aktueller Zwischenstand

6 Herrenmannschaften aus Schleswig-Holstein und ein Gast aus Mecklenburg/Vorpommern spielen um die überregionale Meisterschaft in einer einfachen Hin- und Rückrunde.

Tabellenstand Oberliga (Stand: 28.03.2009)

1. TV Keitum	8	107 : 64	Tore	14 : 2	Punkte
2. MTV Lübeck	7	111 : 72		12 : 2	
3. SV Post Schwerin	7	94 : 79		10 : 4	
4. GH Itzehoe	7	81 : 109		3 : 3	
5. Ahrensburger TSV	7	72 : 100		2 : 12	
6. SV Wiking Kiel	8	65 : 106		2 : 14	

Torschützenliste

1. Jan-Ole Schlüter	GH Itzehoe	32 Tore
2. Felix Dittberner	SV Post Schwerin	29
3. Carsten Riege	MTV Lübeck	26
4. Jörg Decker	TV Keitum	25

MASTER 2009

Tabellenstand (nach zwei Turnierabschnitten)

1. TV Keitum	8	53 : 23	Tore	12 : 2	Punkte
2. TSV Uetersen	8	48 : 29		10 : 4	
3. Ahrensburger TSV	8	50 : 35		8 : 6	
4. Evers – Shark	8	11 : 71		0 : 14	
5. MTV Lübeck	4				

Am Sonnabend, dem 25.04. wurde in der Sparkassenschule in Kiel/Mettenhof die Ehrung der Platzierten und das anschl. gemeinsame „Spitzenessen“ durchgeführt.

Besonders wurde das Auftreten der Betriebssportmannschaft „Evers-Sharks“ aus Meldorf, dem spontanen Einsatz der Wasserballer des SV Wiking Kiel und dem aus Heilbronn angereisten Schiedsrichter Jens Boysen gewürdigt.

Jugendwasserball

DSV Sichtungsturnier („Zwergenpokal“)

Trainingslager in Itzehoe

In enger Zusammenarbeit mit dem Hamburger Schwimmverband haben sich die Verantwortlichen (Philipp Kopf u. Marko Hoffmann) entschlossen, eine gemeinsame Auswahlmannschaft an dem DSV Sichtungsturnier im vogtländischen Auerbach vom 05.-07.Juni 2009 teilnehmen zu lassen.

Damit wird den talentierten Spielern des SHSV die Chance eröffnet, sich in einem Wettbewerb zu beweisen und evtl. für höhere Aufgaben zu empfehlen.

Qualifiziert für dieses Turnier sind die Spieler Morritz Arndt (96), Marco Rund (96), Daniel Krauel (96) u. Alex von Gruchalla (96) - alle SV Wiking Kiel - u. evtl. 2 Spielern aus Itzehoe.

Die Saison nach dem Trainingslager in List und den 2 Turniertagen in Itzehoe u. Kiel mit einem Trainingslager in Itzehoe am 13./14.Juni abgeschlossen. Der Itzehoer Trainer Peter Schüler, aktiv als BL-Spieler beim SV Poseidon Hamburg, plant ein interessantes Wochenende im Itzehoer Freibad mit intensiven Trainingseinheiten und entspannenden Stunden beim Grillen u. Zelten.

Ein großes Dankeschön gebührt an dieser Stelle allen beteiligten Personen, die sich mit großem Einsatz dieser „Jugendbetreuung“ verschrieben haben.

NSV 2. Wasserballliga NORD

Tabellenstand (Stand: 19.04.2009)

1. SpVg Laatzen	9	141 : 50	Tore	18 : 0	Punkte
2. W98/Waspo Hannover II	10	133 : 77		18 : 2	
3. Hellas Hildesheim	11	164 : 86		16 : 6	
4. Eintracht Braunschweig	10	123 : 98		12 : 8	
5. HSG Warnemünde	11	104 : 103		10 : 12	
6. Juniorenauswahl Hamburg	10	80 : 135		4 : 16	
7. SV Bremen 1910	10	57 : 152		2 : 18	
8. GH Billstedt	11	76 : 177		2 : 20	

Keine Teilnehmermeldung aus Schleswig-Holstein !!

NSV - Pokal

Im Pokal-Wettbewerb spielen ebenfalls diese 8 Mannschaften und ermitteln in zwei Viererturnieren (25./26.April) die vier Teilnehmer für die Endrunde (27./28.Juni).

Vorrunde A in Braunschweig

1	W98/Waspo Hannover	46 : 18	Tore	6 : 0	Pkt
2	SpVg Laatzen	37 : 23		4 : 2	
3	Eintr.Braunschweig	21 : 29		2 : 4	
4	Juniorenauswahl HH	12 : 46		0 : 6	

Vorrunde B in Rostock

1	Hellas Hildesheim	53 : 16	Tore	6 : 0	Pkt.
2	HSG Warnemünde	35 : 20		4 : 2	
3	SV Bremen 1910	18 : 41		2 : 4	
4	GH Billstedt	14 : 43		0 : 6	

Je drei Teams bei den Pokalwettbewerben männliche Jugend C und B

Verabschiedung

Nach über 30 jähriger Funktionärstätigkeit im DSV- und NSV-Bereich gibt Hans-Georg Richter (genannt „Spitze“) auf dem NSV Verbandstag in Hamburg sein Amt als Wasserballwart (seit 1991) ab.

Der SHSV dankt „Spitze“ für seine mit hohem persönlichen Einsatz geleistet Arbeit und wünscht seinem Nachfolger viel Erfolg !

Schlussbetrachtung

Die Leistungsspitze in Schleswig-Holstein ist verschwunden, doch talentierter und leistungsbereiter Nachwuchs in Keitum und Kiel lassen die Hoffnung nicht schwinden, dass auch in den nächsten Jahren der Wasserballsport unseren Jugendlichen angeboten werden kann.

Doch neben den sportlichen Anstrengungen ist verstärkt nach Trainern und Kampfrichtern Ausschau zu halten, die den Spielbetrieb außerhalb des Schwimmbeckens organisieren.

Große Unterstützung erfahre ich durch alle Mitglieder des Präsidiums, wofür ich mich besonders bedanken möchte.

Mit sportlichen Grüßen

Ulfert Janßen